

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Marktgemeinderates**  
**am Montag, den 20. April 2015, 19.30 Uhr**  
**im Rathaus Sitzungssaal**

=====

Dießen, den 20.04.2015 N

Zahl der Marktgemeinderatsmitglieder: 24

Anwesend: Erster Bürgermeister Kirsch, zweiter Bürgermeister Fastl Peter und die Marktgemeinderatsmitglieder Bagusat, Baur, Behrendt, Bippus, Brink, Fastl Frank, Fuchs-Gamböck, Grosser, Hackl, Hauser, Hofmann, Kubat Franz , Kubat Kathrin, von Liel, Maginot, Plesch, Sander, Scharr, Schöpflin, Vetterl Alban, Vetterl Johann, Wilkening (ab 19.40) und Zirch

Außerdem geladen und erschienen: Ortssprecherin Stedele

Die Mitglieder des Marktgemeinderates wurden am 14.04.2015 ordnungsgemäß zur Sitzung geladen. Die Sitzung ist in ihrem ersten Teil öffentlich. Der Marktgemeinderat hat sich mit der Tagesordnung einverstanden erklärt.

Um 19.30 Uhr eröffnet der erste Bürgermeister die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Folgende Tagesordnungspunkte kommen zur Beratung:

- 23. Mehrzweckhalle, Erneuerung der Heizungs- und Lüftungssteuerung; Vortrag Dipl.-Ing. Mayr
- 24. Wasserrad Mühlstraße, Standortalternativen; Vortrag Dipl.-Ing. Wöllisch
- 25. Auftragsvergabe
  - a) Ausbau der Breitbandversorgung in Dießen und den Ortsteilen; Bestätigung des kommunalen Eigenanteils
- 26. Tourist-Info Dießen; Antrag auf Erhöhung des gdl. Personalkostenzuschusses
- 27. Bekanntgaben und Anfragen
  - a) Markierungen an der Straße nach Raisting
  - b) Baur, Sachbeschädigung durch Graffiti im Ortszentrum

Vor Eintritt in die Tagesordnung gratuliert Bgm. Kirsch Herrn Johann Vetterl zum 60. Geburtstag und überreicht unter dem Beifall der Anwesenden ein Präsent.

Ebenfalls vor Eintritt in die Tagesordnung weist Bgm. Kirsch darauf hin, dass im Protokoll der letzten Sitzung bei TOP 16 auf Seite 3 neben den Beschlüssen vom 09.03. auch der Beschluss des Bau- und Umweltausschusses vom 09.02.2015 (Nr. 8) zu erwähnen ist.

Es werden folgende Beschlüsse gefasst:

### **23. Mehrzweckhalle, Erneuerung der Heizungs- und Lüftungssteuerung; Vortrag Dipl.-Ing. Mayr**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bgm. Kirsch die Herren Dipl.-Ing. Mayr und Winter.

Herr Mayr erinnert an seinen Vortrag zur Erneuerung der Systemsteuerung in der Schule und stellt fest, dass die seinerzeit genannten Gründe im Ergebnis auch auf die Mehrzweckhalle zutreffen. Die aus dem Jahr 1988 stammende Technik ist veraltet, nicht mehr funktionierende Teile können teilweise wegen nicht mehr lieferbarer Ersatzteile nicht ausgetauscht und müssen provisorisch überbrückt werden. Damit steigt das Ausfallrisiko und notwendige Reparaturen verursachen entsprechend höhere Kosten. Seit dem Abschluss des 1. Bauabschnitts in der Schule sei eine Einsparung beim Gasverbrauch von ca. 16,9 % festzustellen.

Der Ablauf der Arbeiten in der Mehrzweckhalle wird dem in der Schule entsprechen, allerdings müssen wesentlich weniger Eingriffe ins Gebäude vorgenommen werden. Sieben Lüftungsanlagen und Heizkreise sind auszutauschen bzw. zu erneuern, Regulierung der Einzelraumsteuerung und Pumpenaustausch stehen an und schließlich wird die neue Anlage auf die zentrale Leittechnik aufgeschaltet. Die Gesamtkosten sind mit 255.850 € veranschlagt. Herr Mayr geht davon aus, dass auch bei diesem Projekt, wie beim 1. BA, die Kosten unterschritten werden können.

In einer kurzen Aussprache wird nach der Lebensdauer der einzubauenden Teile gefragt. Herr Mayr verweist dazu auf VDE- bzw. VDI-Richtlinien, die von 15 bis 20 Jahren ausgehen. Zur Frage nach der Amortisation verweist er auf den aktuellen Stand zur Schule, bei der die errechnete Amortisation bei 16,8 Jahren liegt. Weiter wird festgestellt, dass im Haushalt ausreichend Mittel bereitgestellt sind.

#### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat beschließt die Erneuerung der Heizungs- und Lüftungstechnik der Mehrzweckhalle in Auftrag zu geben. Das Ing.-Büro Mayr wird beauftragt, eine entsprechende Ausschreibung vorzunehmen.  
(Abstimmung: 24:0 Stimmen)

Bgm. Kirsch bedankt sich bei den Herren Mayr und Winter für die Teilnahme an der Sitzung.

Marktgemeinderat Wilkening erschienen.

### **24. Wasserrad Mühlstraße, Standortalternativen; Vortrag Dipl.-Ing. Wöllisch**

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt Bgm. Kirsch Herrn Dipl.-Ing. Wöllisch.

Zu Beginn seiner Ausführungen betont Herr Wöllisch die Grundlagen der Physik, wonach Stromerzeugung nur dann möglich ist, wenn eine erforderliche Wassermenge über einen bestimmten Höhenunterschied herabfließt. Von den drei von ihm untersuchten möglichen Standorten kommt deshalb für eine Stromerzeugung nur der unterhalb des Kinos in Betracht. Allerdings ist hier die Absturzhöhe so gering, dass die jährliche Stromerzeugung rechnerisch nur zur Versorgung von sechs Haushalten reichen würde. An den anderen Standorten, wie z.B. am ehem. Wasserfall, ist der Höhenunterschied so gering, dass eine Stromerzeugung völlig unwirtschaftlich wäre. Hier, wie beim Fischgeschäft X, könnten deshalb nur Schauwasserräder gebaut werden. Aber auch diese Wasserräder würden alle erforderlichen Genehmigungen und Sicherungsmaßnahmen benötigen. Die Kosten für ein Wasserrad unterhalb des Kinos werden mit 64.000 € netto angegeben. Bei optimalen Rahmenbedingungen und unmittelbarer Einspeisung in die Haushalte könnte eine Amortisation nach 12 Jahren gegeben sein, bei Einspeisung ins Stromnetz und Entschädigung nach EEG ist mit 33 Jahren zu rechnen.

In der nachfolgenden Aussprache kommen die gegensätzlichen Betrachtungsweisen zum Ausdruck. Von den Befürwortern wird immer wieder darauf hingewiesen, dass ein Wasserrad für Einheimische wie Gäste die frühere Bedeutung des Wasserlaufs und der Mühlen, die der Mühlstraße ihren Namen gegeben haben, in Erinnerung bringen würde. Auch die Stromerzeugung wird bei einer Amortisation nach 12 Jahren als durchaus lohnenswertes Projekt angesehen. Die Meinung, dass auf ein reines Schauwasserrad verzichtet werden könnte, wird nicht von allen Räten geteilt. Es wird zwar das Problem gesehen, dass auch ein Schauwasserrad durch eine entsprechende Einhausung gesichert werden muss und dass die notwendigen Stahlwasserbauwerke wie Rechen und Schütz wegen des kalkhaltigen Wassers eine regelmäßige Pflege erfordern, aber es könnte dadurch der geschichtliche Bezug erhalten werden. Wegen der Geräuschemissionen, die auch von Schauwasserrädern ausgehen, werden diesbezüglich Bedenken in Bezug auf die benachbarte Wohnbebauung vorgebracht. Es wird deshalb der Gedanke aufgeworfen, die historische Bedeutung der Wasserkraft durch Bildtafeln an unterschiedlichen Stellen des Mühlbachs zu illustrieren. Schließlich kristallisiert sich der Gedanke heraus, dass wegen des nicht zu unterschätzenden Arbeitseinsatzes des Bauhofes einer privaten Initiative zur Installierung und Unterhaltung eines Wasserrads der Vorzug zu geben wäre. Der Markt würde für ein solches Projekt bei der Beantragung der erforderlichen Genehmigungen behilflich sein und auch die dafür notwendigen Kosten übernehmen. Als Standort wäre der Bereich beim Fischgeschäft X denkbar, die ursprünglich auch ihr privates Interesse bekundet hatten. Allerdings ist das damals angebotene Wasserrad hinsichtlich Größe und Zustand völlig ungeeignet. Ein neues Wasserrad müsste sich an den Dimensionen des vorhandenen Bachgerinnes orientieren, damit es zu einem späteren Zeitpunkt ohne bauliche Veränderungen am Gerinne installiert werden könnte. Herr Wöllisch greift diesen Gedanken auf und betont, dass es inzwischen einen gewissen Markt für gebrauchte Wasserräder gibt und dass er behilflich sein könnte, wenn es darum geht, das geeignete Objekt für einen neuen Standort auszusuchen.

#### **Beschluss:**

Der Marktgemeinderat nimmt die Ausführungen von Herrn Wöllisch zur Kenntnis und beschließt, vom Einbau eines Wasserrades unterhalb des Kinos Abstand zu nehmen. Denkbar wäre ein Standort unterhalb des ehem. Wasserfalls, wenn sich dafür ein privater Interessent finden würde. Bgm. Kirsch wird beauftragt, diesbezüglich ein Gespräch mit Fam. X zu führen. Die Bedingungen für Bau und Unterhalt wären zu regeln, der Markt würde das Projekt hinsichtlich der notwendigen Erlaubnisse unterstützen. Über das Ergebnis der Gespräche ist zu gegebener Zeit zu berichten. Der Gedanke mit den Schautafeln soll in Zusammenarbeit mit der gemeindlichen Archivarin weiter verfolgt werden.  
(Abstimmung: 24:1 Stimmen)

Bgm. Kirsch bedankt sich bei Herrn Wöllisch für die Teilnahme an der Sitzung.

## **25. Auftragsvergabe**

### **a) Ausbau der Breitbandversorgung in Dießen und den Ortsteilen; Bestätigung des kommunalen Eigenanteils**

Die Telekom hat ein Gesamtangebot mit einer Wirtschaftlichkeitslücke von insgesamt 677.668,00 € abgegeben, für die vorläufig definierten Erschließungsgebiete:

1. Rieden a.Ammersee (FTTH)
2. Bierdorf (FTTC)
3. St. Georgen (FTTC)
4. Wengen (FTTC)
5. Bannzeile (FTTC)
6. Obermühlhausen (FTTC)

## 7. Vogelherd

Bei einem Fördersatz von 70 % (474.367,60 €) beträgt der Eigenanteil der Kommune 203.300,40 €. Im Haushalt sind 2015 für den Breitbandausbau 600.000 € vorgesehen.

Es ist nur ein Angebot eingegangen. Die Plausibilitätsprüfung der Regierung verlief positiv.

### **Beschluss:**

Auf der Grundlage des Telekom-Angebots wird die Auftragsvergabe an die Fa. Telekom und die Übernahme des gemeindlichen Eigenanteils mit 203.300,40 € beschlossen.

(Abstimmung: 25:0 Stimmen)

## **26. Tourist-Info Dießen; Antrag auf Erhöhung des gdl. Personalkostenzuschusses**

Mit Schreiben vom 09.04.2015 beantragt Herr Gdr. Maginot für die Tourist-Info Dießen eine Erhöhung des Personalkostenzuschusses um 6.000,00 € jährlich. Zur Begründung wird darauf verwiesen, dass das bisher ehrenamtliche Engagement nicht mehr aufrechterhalten werden kann.

Im Hinblick auf die Entwicklung der letzten Jahre, in denen der gemeindliche Zuschuss in Abständen erhöht wurde, wird die Frage aufgeworfen, ob Vermieter und Gastronomie sich in gleicher Weise am Unterhalt der Tourist-Info beteiligen würden. Einer Diskussion über Einnahmen und Ausgaben des Vereins schließen sich auch noch Überlegungen zu den Öffnungszeiten des Büros, den dann steigenden Personalausgaben, zu einem evtl. wieder einzuführenden Kurbeitrag und zu den Umsätzen, die durch die Tourist-Info ausgelöst werden, an.

Wegen des wiederholt angesprochenen Bezugs zu Personalangelegenheiten beauftragt der Marktgemeinderat den Finanzausschuss mit einer Fortsetzung der Aussprache in der kommenden nicht öffentlichen Sitzung. Bis dahin sind auch die in der Diskussion angesprochenen Abrechnungen offen zu legen.

## **27. Bekanntgaben und Anfragen**

### **a) Markierungen an der Straße nach Raisting**

Zur Anfrage von Marktgemeinderat Schöpflin in der letzten Sitzung wird bekanntgegeben, dass der Landkreis Landsberg am Lech eine Grenzermittlung in Auftrag gegeben hat, weil eine Nachpflanzung von Bäumen geplant ist.

### **b) Baur, Sachbeschädigung durch Graffiti im Ortszentrum**

Marktgemeinderätin Baur beklagt die Sachbeschädigungen durch Graffiti-Sprüher an den Häusern, beginnend von der Mädchenrealschule bis in die Mühlstraße.

Bgm. Kirsch bestätigt, dass die Polizei die Sachschäden, von denen auch der Bahnhof betroffen ist, bereits am Sonntag aufgenommen hat. Die weiteren Ermittlungen laufen.

Herbert Kirsch  
Erster Bürgermeister

Erich Neugebauer  
Schriftführer